



EINWOHNERGEMEINDE
BIEZWIL

Protokoll

der Einwohner-Gemeindeversammlung von Montag, 28. November 2022,

19:30 Uhr bis 21:50 Uhr in der Turnhalle Biezwil

Traktanden:

- 1. Wahl Stimmenzähler/in**
- 2. Budget 2023; Erfolgsrechnung/Investitionsrechnung**
- 3. Informationen des Gemeinderates**
- 4. Informationen aus der Bevölkerung**
- 5. Verabschiedungen/Ehrungen**

Vorsitz: Marlise Tüscher, Gemeindepräsidentin

Protokoll: Blanca Iseli, Gemeindeschreiberin

Stimmenzähler: Peter Sigrist

Anwesende: 42 Personen (inkl. Gemeinderat),
(vier Personen sind nicht stimmberechtigt)

TRAKTANDUM 1: Wahl Stimmenzähler/in

Marlise Tüscher begrüsst die anwesenden Personen insbesondere auch den Gast Maurizio Pulvirenti, Geschäftsführer der GEBNET AG.

Die Einladung mit Traktandenliste gelangte in alle Haushaltungen. Die Akten sind während der ordentlichen Frist von 7 Tagen im Gemeindehaus aufgelegt. Zudem waren die Unterlagen auf der Website unserer Gemeinde abrufbar. Die Gemeindeversammlung ist somit in Übereinstimmung der Gemeindeordnung frist- und formgerecht einberufen worden.

Die Gemeindepräsidentin Marlise Tüscher erläutert die Anforderungen bezüglich Stimmrechts. Nicht stimmberechtigt sind der Finanzverwalter, die Gemeindeschreiberin, der Brunnenmeister Daniel Stampfer sowie der Gast Maurizio Pulvirenti.

Marlise Tüscher stellt die Frage, ob es aus der Versammlung Anpassungen bezüglich die Traktandenliste gibt.

Peter Sigrist wird mit Applaus als Stimmenzähler gewählt.

TRAKTANDUM 2: Budget 2023; Erfolgsrechnung/Investitionsrechnung

Marlise Tüscher eröffnet das Traktandum. Sie stellt die Eintretensfrage, welche stillschweigend beantwortet wird. Der Finanzverwalter Heinz Schaad erläutert das Budget 2023. Die Erarbeitung des Budgets ist ein Gemeinschaftswerk. Es werden Zahlen von Kanton, Eingaben der Gemeinderatsmitglieder und weitere Erfahrungszahlen zusammengetragen. Dies gibt dann jeweils das Ergebnis.

Das Budget 2023 wurde mit gleichbleibendem Steuersatz berechnet und präsentiert einen Aufwandüberschuss von CHF 58'707.00.

Die wesentlichen Punkte, welche zu diesem Ergebnis führten, waren die nachstehenden:

- Gegenvorschlag zur Steuerinitiative «jetz si mir dra»
- Mehraufwand Stromkosten
- Mehraufwand Heizkosten
- Mehraufwand Bildungskosten
- Minderertrag Finanzausgleich

Die Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung werden ebenfalls von Heinz Schaad detailliert erläutert. Alle drei Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung) sind mit einem Ertragsüberschuss budgetiert. Die Verbrauchsgebühr beim Wasser beinhaltet eine Gebührenreduktion von Fr. 0.40 / m³ neu Fr. 1.50 / m³. Ebenso erfährt die Zählermiete eine Senkung von Fr. 25.00 neu Fr. 25.00 / Jahr und Uhr.

In der Investitionsrechnung 2023 ist das Projekt Flurweg «Zustandserhebung» mit Fr. 15'000 berücksichtigt.

Diskussion:

Peter Sigrist gelangt mit der Frage an den Gemeinderat, warum die Investition für die Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED nicht berücksichtigt wurde. Marlise Tüscher teilt mit, dass die entsprechenden Abklärungen noch im Gange sind und bei der Budgetierung die genauen Grundlagen noch nicht vorlagen.

Es findet einen Austausch zu den Strassenbeleuchtungen resp. zur Umrüstung statt. Erfahrungswerte werden erläutert. Der Gemeinderat teilt mit, dass diese Angelegenheit in der Pendenzenliste des Gemeinderates aufgenommen wird und die Bevölkerung zu einem späteren Zeitpunkt darüber informiert wird.

Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2023 wie folgt zu beschliessen:

1)	Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr. 1 588 244.00
----	------------------------	---------------	------------------

Gesamtertrag	Fr.	1 529 537.00
Aufwandüberschuss	Fr.	-58 707.00

2) **Investitionsrechnung**

Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	15 000.00
Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	0.00
Nettoinvestitionsabnahme VV	Fr.	15 000.00

3) **Spezialfinanzierungen**

Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	Fr.	9 431.00
Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr.	3 514.00
Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr.	965.00

4) Die Teuerungszulage ist für das Personal auf 0 % festzulegen
(haupt- und/oder nebenamtliches Personal)

5) **Der Steuerfuss ist wie folgt festzulegen**

Natürliche Personen	125 % der einfachen Staatsteuer
Juristische Personen	125 % der einfachen Staatsteuer

6) **Die Feuerwehersatzabgabe ist wie folgt festzulegen**
(Minimum Fr. 20.00/ Maximum Fr. 400.00)

8 % der einfachen Staatsteuer

7) Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates erhält von der Gemeindeversammlung einstimmig die Zustimmung.

TRAKTANDUM 3: Information des Gemeinderates

Der Gemeinderat informiert über die nachstehenden Punkte:

- **Bergstrasse**

Die Baubewilligung wurde erteilt. Sofern es die Witterung zulässt, wird Mitte Januar 2023 mit den Bauarbeiten begonnen.

- **Fusion resp. intensivere Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schnottwil**

Die Gemeinderäte Schnottwil und Biezwil haben sich im Sommer 2022 ausgetauscht. Die Gemeinderäte haben die Situation anschliessend reflektiert. Beide Gemeinderäte haben die gleiche Botschaft formuliert: Sie möchten sich weiterhin austauschen. Dieser Austausch findet in Form einer Arbeitsgruppe mit den Präsidien und Vizepräsidien statt. Die Gruppe geht der Frage nach, wo arbeiten die Gemeinden schon zusammen und wo könnte eine weitere Zusammenarbeit angegangen werden. Eine allfällige Fusion wird dem Stimmvolk vorgelegt. Sobald die Zeit da ist, wird der Gemeinderat an die Bevölkerung gelangen. Bereits nächste Woche findet die erste Sitzung statt.

- **Mittagstisch Schule Bucheggberg**

Stephan Schnell gibt dazu einen Rückblick:

- Die Statutenrevision wurde an der letzten GV auf Antrag des Gemeinderates abgelehnt, da eine Analyse am Laufen ist.
- Es wurde auch vermehrt in der Presse thematisiert. Zum Teil wurde festgestellt, dass nicht alles so wiedergegeben wurde, wie es die Meinung des Gemeinderates war.
- Es war nie das Thema, den Mittagstisch abzuschaffen.
- Im Herbst fand ein Gespräch mit einer Delegation des Schulvorstandes statt. Es wurde festgestellt, dass beide Parteien das gleiche Ziel verfolgen, jedoch unterschiedliche Wege bestehen.
- Es wurde eine Petition ins Leben gerufen. Dabei wurde angeregt, einen Wiedererwägungsantrag zu stellen.
- Der Gemeinderat hat dies nochmals erörtert und festgestellt, dass er seinem Weg treu bleiben will und die Analyse abwarten will und erst im Anschluss entscheiden möchte.
- Der Gemeinderat hat nochmals ausdrücklich erwähnt, dass er die Weiterführung des Pilotprojektes Mittagstisch befürwortet.
- Am 9. November 2022 hat der Schulvorstand informiert, dass der Mittagstisch bis Juli 2024 aufrechterhalten wird.

- **Bushaltestelle;**

Die Verschiebung der Bushaltestelle ist nach wie vor in Planung. Es handelt sich um ein mittelfristiges Projekt, d.h. 5 Jahre. Derzeit befinden wir uns im Vorprojekt.

Kari Mosimann möchte dazu wissen, ob man sich überlegt hat, dass das Postauto in der Steigung anfahren muss. Stephan Schnell teilt mit, dass diese Überlegungen in das Projekt miteinbezogen wurden.

- **Gemeindeligenschaften**

Es wurden Optimierungen an den Gemeindeligenschaften geplant. So zum Beispiel das Sicherheitsgeländer beim Treppenabgang zur Zivilschutzanlage (bereits ausgeführt) sowie der Handlauf bei der Treppe zum Gemeindesaal.

- **Strassenbeleuchtung**

Stefan Hueter informiert, dass die aktuelle Technik der Strassenbeleuchtung durch den Trafo Tannliberg angesteuert wird. Es sind zwei Stränge und es ist alles vermischt, d.h. Hauptstrasse und Nebenstrassen. Der Gemeinderat hat Peter Stöckli als Elektriker und Matthias Fink der GEBNET AG zu einer Sitzung eingeladen. Es wurde ins Feld geführt, dass die Strassenbeleuchtung von 00:00 Uhr bis 05:00 Uhr ausgeschaltet wird. Dazu sind einige Arbeiten erforderlich. Die Fussgängerstreifen sind jedoch während der ganzen Zeit zu beleuchten. Die Bevölkerung wurde entsprechend informiert. Anschliessend erfolgte eine Reaktion aus der Bevölkerung, dass es noch einen weiteren Fussgängerstreifen in der Gemeinde gibt. Sofern dieser auch weiter zu beleuchten ist, fallen enorme Kosten an. Der Gemeinderat wird sich dieser Thematik an der nächsten Sitzung annehmen und die Bevölkerung entsprechend informieren.

Jenke Martin möchte wissen, ob ein generelles Dimmen nicht möglich ist. Stefan Hueter teilt mit, dass dies aufgrund der doch schon älteren Strassenlampen nicht möglich ist.

Marlise Tüscher ergänzt, dass Stand heute noch nicht abgeschaltet wird. Das weitere Vorgehen wird jedoch an der nächsten Gemeinderatssitzung beraten.

Rita Mosimann möchte wissen, ob der Gemeinderat wirklich geprüft hat, die Helligkeit der Strassenlampen ein wenig zurückzustellen. Sie findet eine komplette Ausschaltung bei Dunkelheit und Nebel sehr gefährlich. Der Aspekt der Sicherheit muss in die Entscheidung miteinfließen. Marlise Tüscher teilt mit, dass alle Pros und Contras geprüft werden. Technisch ist aber eine Dimmung leider nicht möglich.

- Situation Strompreise, Geschäftsführer der GEBNET AG, Maurizio Pulvirenti

Die Gemeindepräsidentin Marlise Tüscher übergibt dem Geschäftsführer der GEBNET AG Maurizio Pulvirenti das Wort.

Seit anfangs Jahr 2022 ist er in der GEBNET AG tätig. Sein Vorgänger war Peter Woodtli. Ihm ist es ein Anliegen zu informieren, warum die Preise explodiert sind.

Gründe zur Preissteigerung des Stromes:

- Krieg der Ukraine (in Europa wird der grösste Teil von Strom mit Gas hergestellt)
- Frankreich (53 Atomkraftwerke und 26 davon stehen still – Energie fehlt)
- Rekordhohe Temperaturen (Atomkraftwerke können nicht wie üblich gekühlt werden)
- Niedriger Wasserpegel (es bestand zu wenig Wasser zum Kühlen)

Es war eine Verkettung von verschiedenen Ereignissen, welche die Preise zur Explosion brachten. In den letzten Jahren hat man höchstens 2 Rp. Differenzen zu den Vorjahren gehabt.

In der heutigen Situation schwankte der Preis zum Teil mit 5 Rp. an einem Tag. Der Strommarkt ist sehr unruhig. Mit dem Preisvergleich zum Vorjahr gibt es eine Verdoppelung.

Hingegen erhalten jene Personen, welche ein PV-Anlage haben, nicht mehr 7Rp. sondern neu 23.8Rp.

Bei der Beschaffung muss jede Tranche ausgeschrieben werden. Er hat zum Teil 10 Anbieter angeschrieben und lediglich eine Offerte zurückerhalten. Die Energie war nicht verfügbar.

Der Strom wird in Tranchen bestellt. Zum Glück gab es noch Tranchen aus dem Jahr 2018, welche sich, trotz allem, positiv auf die Preisgestaltung auswirkt.

Jeweils am 31.08. müssen die Preise der ElCom (Eidg. Elektrizitätskommission) gemeldet werden. Darum musste vor Ende August 2022 noch Strom beschafft werden.

Grundsätzlich produziert die Schweiz genügend Strom – einfach zur falschen Zeit. Nach wie vor ist die Speicherung ein Problem, welches noch nicht gelöst ist.

Aus der Bevölkerung gelangt die Frage, dass die GEBNET AG ein Händler ist, da liegt die Lösung zur BKW zu gehen auf der Hand, denn diese produzieren selber Energie und können daher bessere Strompreise verrechnen.

Kari Mosimann möchte wissen, wie viel Reingewinn die GEBNET AG macht. Der Geschäftsführer der GEBNET AG teilt mit, dass sie kontrolliert werden. Sie dürfen pro Rechnungsempfänger nicht mehr als Fr. 75.00 verdienen.

Die Stimmberechtigten möchten wissen, wie viel Energie aus den PV-Anlagen die GEBNET AG einkauft. Es sind rund 5%.

Thierry Lienhard bringt an, dass die Arbeit der GEBNET AG in Ehren gehalten wird. Jedoch besteht ein Hoheitsmonopol. Die grossen Betreiber manipulieren die kleineren. Er erwartet einen gewissen Druck von den kleinen Anbietern.

Die Strompreise mit anderen EW's zu vergleichen ist heikel, denn grundsätzlich wird die Energie gemeinsam gekauft, doch das Problem der GEBNET AG ist, dass es sich um ein sehr weitläufiges Netz handelt.

Marlise Tüscher hält fest, dass grundsätzlich alle in diesem Raum das gleiche Ziel verfolgen – alle wollen wieder günstigere Energiepreise. Es finden innerhalb des Perimeters der Gebnet Abklärungen und Gespräche statt.

Rita Mosimann gelangt mit der Frage an den Gemeinderat, ob man die Ausschüttung des Aktienkapitals an die Strombezüger weitergibt als Symbolik. Marlise Tüscher nimmt diese Anregung gerne entgegen.

Die Zählerablesung erfolgte bisher anfangs Dezember, diese wird nun für das Jahr 2022 nach hinten geschoben. Es besteht die Möglichkeit, die Zähler selber abzulesen und der GEBNET AG mitzuteilen.

Maurizio Pulvirenti teilt mit, dass er für Fragen gerne zur Verfügung steht. Es besteht auch die Möglichkeit ihn direkt am Sitz der GEBNET AG in Aetigkofen zu kontaktieren.

Die Gemeindepräsidentin Marlise Tüscher bedankt sich bei Maurizio Pulvirenti für die Bereitschaft die Situation vor Ort zu präsentieren.

TRAKTANDUM 4: Information aus der Bevölkerung

Die Einwohner/innen haben nun die Möglichkeit, ihre Anliegen und Anregungen mitzuteilen:

- Sigrist Peter teilt mit, dass er mit einer Eingabe an den Gemeinderat gelangte. Er wünscht eine Tempobegrenzung beim Tannentürlweg / Hämhubel. In den letzten Jahren konnte er feststellen, dass in diesem Bereich nicht mehr gefahren, sondern gerast wird. Er hat die entsprechenden Personen bereits mündlich darauf aufmerksam gemacht, jedoch ohne Erfolg. Eine Geschwindigkeitstafel wird nichts nützen, es müssten Verkehrsberuhigende Verbauungen angebracht werden, damit ein Erfolg möglich ist. Zudem sind es nicht nur die Anwohner/innen sondern auch die Post oder DPD, welche viel zu schnell fahren.
- Aus der Bevölkerung folgen weitere Wortmeldungen mit den gleichen Problemen bei der Steigass oder beim Sonnenrain. Innerorts in den Quartieren ist die Geschwindigkeit 20kmh zu überdenken, so Ruth Stuber.
- Dominik Monbaron bringt an, dass er gerne die Auswertungen des Geschwindigkeitsmessgeräts Speedy einsehen möchte.
- Marlise Tüscher hält fest, dass der Gemeinderat sich schon oft Überlegungen gemacht hat, diesbezüglich Massnahmen einzuleiten. Das Gespräch mit den betroffenen Personen zu suchen, macht in erster Linie Sinn. Ergänzend erklärt Stephan Schnell, dass Bremsschwellen andererseits Lärm verursachen. Die Praxis zeigt, dass die Geschwindigkeit reduziert wurde, es aber zu Lärmklagen und Versicherungsfragen kam.
- Aus der Bevölkerung entstehen Lösungsvorschläge wie die Erstellung von einem Trottoir, mobile Blumentöpfe, Versuchsphase mit 30kmh innerorts etc.
- Ebenfalls aus der Bevölkerung gelangt der Hinweis ein, dass der Winterdienst gewährleistet werden muss. Mit bestimmten verkehrsberuhigenden Massnahmen wäre das nicht mehr möglich. Zudem ist der Bereich Tannentürlweg / Hämhubel der direkte Zugang zum Wald und nicht eine reine Quartierstrasse – auch dieser Aspekt muss miteinbezogen werden.
- Weiter wird festgestellt, dass die Autos oft auch auf der Gemeindestrasse parkiert werden – dies macht die Situation noch gefährlicher.
- Kari Mosimann appelliert an die Selbstverantwortung.
- Stephan Schnell informiert, dass es mit dem Geschwindigkeitsmessgerät Speedy Probleme gab. Er hat diese zum Teil behoben und ist bestrebt, dass Speedy im Frühjahr wieder einsatzfähig ist.
- Adrian Christen findet die Diskussion betreffend die Geschwindigkeit überflüssig. Er stellt fest, dass sofern der Speedy irgendwo steht, anders gefahren wird.
- Kari Mosimann erkundigt sich, warum der Brunnen im Winter abgestellt wird. Es handelt sich um Energiesparmassnahmen, welche diesen Entscheid beeinflussten. Im Frühjahr wird der Brunnen wieder in Betrieb genommen.
- Peter Sigrist möchte wissen, warum der Brunnen auf einem Absatz steht, die Gestaltung sollte doch eigentlich eher barrierefrei erfolgen. Marlise Tüscher teilt mit, dass es sich bei dieser Massnahme um eine optische handelt. Betreffend den losen Steinen erhielt der Gemeinderat bereits einige Mitteilungen. Ebenfalls Daniel Stampfer bringt an, dass der Belag mit den losen Steinen nicht ideal ist. Auch der Schacht liegt nicht optimal – dies ist für die Pflege sehr mühsam. Der Gemeinderat nimmt diese Anregungen auf.
- Ueli Ritz macht die anwesenden Personen darauf aufmerksam, dass infolge der Vogelgrippe von heute an alle Gefiedertiere drinnen gehalten werden oder den Auslauf mit einem Netz abgedeckt wird müssen.
- Franz Eggli macht darauf aufmerksam, dass darauf geachtet wird, die Autos nicht auf den Strassen zu parkieren. Dies erschwert die Arbeit im Zusammenhang mit dem Winterdienst sehr.
- Dominik Monbaron bedankt sich beim Gemeinderat für den Einbezug der Elternvertretung im Zusammenhang mit dem Buskonzept. Dies schätzt er sehr.

Über 30 Jahren hat Familie Stuber Woche für Woche die Anzeiger, das Stimmmaterial und weitere Flyer in die Briefkästen von Biezwil verteilt. Beinahe konnte die Uhr nach ihnen gestellt werden. Sie kennen das Dorf wie niemand anderes - ebenso die Personen oder jedenfalls die Beschriftung des Briefkastens. Sie haben diese Arbeit als Team wahrgenommen. Einerseits war dies Urs Stuber selig, Ruth und Stephan. Ein grosses Merci für die geleistete Arbeit. Die anwesenden Personen unterstreichen diesen Dank mit einem Applaus. Marlise Tüscher überreicht den Beiden ein Geschenk.

Ebenfalls auf Ende Jahr hat Roger Ritz für die Arbeiten in Zusammenhang mit dem Unterhalt des Sportplatzes demissioniert. Er hat diese Arbeiten mehr als 5 Jahre vorgenommen. Die Gemeindepräsidentin wird auch ihm ein Geschenk überreichen. Als Nachfolge für diese Arbeiten konnte Andrin und Tim Ritz gewonnen werden.

Marlise Tüscher bedankt sich im Namen des Gemeinderates für das aktive Mitwirken und den Besuch an der Gemeindeversammlung. Ebenfalls bedankt sie sich für die Arbeiten die zu Gunsten der Gemeinde ausgeführt werden. Gemeinsam sind wir stark. Als Gemeinschaftswerk bezeichnet sie den Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz. Die Kinder der Spielgruppe haben Schmuck gebastelt. Der Gemeinderat bedankt sich bei der Spielgruppe für diese tolle Leistung.

Den Apéro können wir im hinteren Teil der Turnhalle geniessen. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Marlise Tüscher wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und ein gesundes Jahr 2023.

Thomas Ritz bedankt sich für die tolle Arbeit bei Marlise Tüscher.

Einwohnergemeinde Biezwil

Die Gemeindepräsidentin:

Marlise Tüscher

Die Gemeindeschreiberin:

Blanca Iseli